

„Ohne Eltern geht es nicht.“

Systemische Ansätze als Chance für gelungene Elterngespräche in der Kita

Immer mehr Eltern brauchen Unterstützung in der Erziehung ihrer Kinder. Neben alltäglichen Themen der pädagogischen Arbeit in der Kita gibt es oft Gesprächsanlässe mit Eltern, bei denen es um das Verhalten ihres Kindes geht. Aufgrund der individuell sehr unterschiedlichen Situation jedes Kindes können die Themen vielschichtig sein. Vor allem Auffälligkeiten in der Entwicklung erfordern eine sensible Vorgehensweise. Ebenso kann der familiäre Rahmen das Verhalten des Kindes wesentlich beeinflussen. Auch hierbei reagieren Eltern schnell betroffen.

Diese anspruchsvolle Aufgabe eines guten Elternkontaktes lässt auch erfahrene Mitarbeiter/innen oft an ihre Grenzen stoßen. Dabei zeigt sich in der Praxis, dass sich hier Erzieher/innen über die Methoden der Systemischen Beratung neue Handlungsmöglichkeiten erarbeiten können. Wesentlich dafür ist, die Entwicklung des Kindes aus der Sicht der Eltern zu betrachten und eigene Vorstellungen zurückzustellen. Aus dieser wertschätzenden Haltung gegenüber den Eltern kann ein vertrauensvolles Miteinander entstehen, um gemeinsame Ziele für die Entwicklung des Kindes zu realisieren.

In diesem Seminar erfahren die Teilnehmer/innen, wie wirkungsvoll die Methoden der Systemischen Beratung sein können. An praxisnahen Beispielen lernen sie, durch eine veränderte Haltung gestärkt in Elterngespräche zu gehen und auch schwierigen Situationen Stand zu halten.

Inhalte des Seminars

- Elternarbeit als Grundlage einer vertrauensvollen Zusammenarbeit
- Eckpfeiler eines guten Elterngesprächs
- Stolpersteine und Missverständnisse in der Kommunikation
- Grundlegende Methoden der Systemischen Beratung für die Kita
- Konfliktgespräche und zielorientierte Gesprächsführung
- Die Bedeutung der eigenen Rolle und Haltung gegenüber Eltern

Lern- und Erlebnisraum Natur für Kinder

Die Natur als ganzheitliche Erfahrung und wichtiger Baustein für die kindliche Entwicklung

25.03./26.03.2019 Referentin: Ira Stührenberg
02.04./03.04.2019 Referentin: Susanne Pagenkemper

Kinder lieben die Natur. Sie bietet Kindern eine riesige Vielfalt an Möglichkeiten, sich selbst und ihre Welt zu entdecken. Durch den direkten Kontakt mit der Natur machen sie grundlegende Erfahrungen, die sie mit ihren eigenen Gefühlen, Gedanken und Vorstellungen verbinden. Sie entwickeln ein ästhetisches Empfinden und können ihre Kreativität immer mehr entfalten. Zugleich wird ihr Selbstbewusstsein gestärkt und ihre Selbstwirksamkeit unterstützt. Vor allem Kinder mit Konzentrationsproblemen können in der Natur wieder zur Ruhe kommen und ihre Sinneswahrnehmung erweitern.

Kindertagesstätten können Kindern diese Erfahrungsräume über Projekte und Aktionen mit und in der Natur zugänglich machen. In dieser Fortbildung bekommen Erzieher/innen neue Impulse, um mit Kindern die Natur auf verschiedene Art und Weise zu entdecken. Die Teilnehmer/innen lernen Wahrnehmungsspiele kennen, über die sie die Neugierde von Kindern für unterschiedliche Bereiche in der Natur wecken können. Die Möglichkeit, eigene Kunstwerke aus natürlichen Werkstoffen zu schaffen, kann Kinder zu künstlerischen Ideen anregen. Über weitere Bewegungsspiele, Lieder und Geschichten erhalten die Teilnehmer/innen ein umfangreiches Repertoire an Angeboten, um Kindern die Facetten der Natur lebendig nahe zu bringen. Naturpädagogische Methoden sind dabei hilfreich, um auch Kindern mit anfänglichen Unsicherheiten einen Zugang zu bieten.

Inhalte des Seminars

- Der Einfluss der Naturpädagogik auf eine gute kindliche Entwicklung
- Unruhige Kinder und ihre Unterstützung durch neue Erlebnisräume in der Natur
- Zugänge zur Natur schaffen über Spiele, Lieder und Geschichten
- Naturräume als Atelier: Maltechniken, Kunstwerke und Land Art-Projekte
- Ideen für Naturerfahrungen mit Kindern im Außengelände der Kita und vertrauten Umfeld

Kinder mit Aggressionen lernen ihre Impulse zu kontrollieren

Der methodische Ansatz des Ringens und Raufens als gezielter Erfahrungsraum für Kinder

21.03./22.03.2019 Referentin: Monika Evers

Bei einer altersgerechten Entwicklung können Kinder im Alter von 5 – 6 Jahren ihre Gefühle meist gut regulieren. Häufig fallen Kinder jedoch im Kita-Alltag dadurch auf, dass sie von ihren Gefühlen wie Wut, Frustration und Enttäuschung überwältigt werden und mit Aggressionen reagieren. Aufgrund fehlender Erfahrungen verfügen sie noch nicht über wichtige soziale Kompetenzen, um Konfliktsituationen selbst zu lösen. Sie müssen dazu zunächst ihre Grenzen und die der anderen verstehen lernen. Dabei ist es notwendig, dass Erzieher/innen die Beweggründe von Kindern mit aggressivem Verhalten erkennen und ihre unkontrollierten Emotionen durch gezielte Handlungsstrategien in andere Bahnen lenken können.

Dieses Seminar stellt das „Ringens und Raufens“ als methodischen Ansatz für Kinder mit vermehrten Aggressionen vor. Durch die Vereinbarung klarer Regeln geht dieser Ansatz über das alltägliche Ringens und Raufens hinaus und bietet Kindern ein vielfältiges Lernfeld. Über die Reflektion des eigenen Verhaltens und das Einüben altersangemessener Reaktionen lernen die Kinder, sich in Stress- und Konfliktsituationen anders zu verhalten und dies in den Gruppenalltag zu übertragen. Darüber hinaus vermittelt das Seminar den Teilnehmer/innen wirksame Strategien, um in akuten Situationen zu intervenieren und eine weitere Eskalation des aggressiven Verhaltens eines Kindes zu vermeiden. Auf dieser Grundlage können sie auch in immer wiederkehrenden Konfliktsituationen die Gelassenheit bewahren und eine gute Beziehung zum Kind kontinuierlich sichern.

Inhalte des Seminars

- Die Stufen der Emotionsregulation in der kindlichen Entwicklung
- Aggressionen von Kindern im Gruppenalltag und ihre Ursachen
- Die Methode des „Ringens und Raufens“ als Lernfeld für Kinder
- Handlungsstrategien zur Auflösung von Akutsituationen mit unkontrolliertem Verhalten

Grafomotorik in der frühkindlichen Entwicklung: Auffälligkeiten in der Handgeschicklichkeit und Fördermöglichkeiten

18.03./19.03.2019 Referentin: Monika Evers

Für die Grafomotorik hat die Altersphase von 3 – 6 Jahren eine besondere Bedeutung. Denn der Aufbau der Feinmotorik bis hin zu einer guten Handgeschicklichkeit setzt viele einzelne Schritte voraus wie z.B. die Fingerausdifferenzierung. Im Kita-Alltag ist zu beobachten, dass Kinder mit weniger differenzierten Bewegungen der Hände häufig feinmotorische Anforderungen vermeiden. Eine gute Stifthaltung kann so nicht ausreichend entwickelt werden. Den Kindern fehlen damit wesentliche Voraussetzungen für den späteren grafomotorischen Bereich und für das Erlernen von Buchstaben. Hier ist es wichtig, die entstehenden Lücken in der feinmotorischen Entwicklung durch Beobachtungsverfahren zu ermitteln und die fehlenden Grundlagen der Handgeschicklichkeit mit den Kindern spielerisch zu erarbeiten.

Dieses Seminar stellt hierzu die geeigneten methodischen Schritte vor. Dazu gehört auch, mögliche Folgen von Beeinträchtigungen auf die Feinmotorik frühzeitig zu erkennen und Fördermöglichkeiten entsprechend anzupassen.

Inhalte des Seminars

- Die Grundlagen der Fein- und Grafomotorik
- Auffälligkeiten bei der Stifthaltung und im grafomotorischen Bereich
- Anregungen zur Festigung der Vorläuferfähigkeiten
- Die Bedeutung der Körperspannung und Sitzhaltung
- Entwicklungsverzögerungen in der Feinmotorik durch Beeinträchtigungen

Bausteine der Wahrnehmungs-entwicklung und Auffälligkeiten bei Kindern unter 3

08.04./09.04.2019 Referentin: Monika Evers

Kinder sind vom ersten Lebenstag an aktiv und wollen ihre Umwelt mit allen Sinnen erobern. Sie nehmen über die Basissinne sowie Nah- und Fernsinne vielfältige Reize auf, die über das sensorische System verarbeitet werden. Dadurch können Kinder das Gefühl entwickeln, im Gleichgewicht zu sein. Eine gelungene Wahrnehmungsentwicklung bildet bereits in der frühen Kindheit die Grundlage für die gesamte Entwicklung des Kindes.

Im Kita-Alltag begegnen Ihnen aber auch junge Kinder, die durch ihr Verhalten auffallen und Tendenzen einer mangelnden Reizverarbeitung zeigen (z.B. permanenter Wechsel des Spielmaterials, Auffälligkeiten in der Sprachentwicklung). Mitunter sind die Grenzen zwischen einer altersgemäßen und verzögerten Entwicklung schwer erkennbar. Hilfreich zur richtigen Einschätzung der beobachteten Verhaltensweisen kann ein differenziertes Entwicklungsscreening sein.

Dieses Seminar stellt die Grundlagen des sensorischen Systems vor und gibt Anregungen zur Unterstützung einer guten Wahrnehmungsentwicklung von Kindern unter 3.

Inhalte des Seminars

- Bausteine der Wahrnehmungsentwicklung und Reizverarbeitung sowie ganzheitliche Ansätze für die Frühförderung
- Gezielte Fördermöglichkeiten für einzelne Wahrnehmungsbereiche im Kita-Alltag
- Wahrnehmungsauffälligkeiten und geeignete Beobachtungsverfahren
- Unterstützung von Eltern wahrnehmungsauffälliger Kinder

Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich für die folgende Fortbildung des AWO Weiterbildungswerks Bielefeld an.

- W-19-0006 Gelungene Elterngespräche in der Kita
W-19-0007 Lern- und Erlebnisraum Natur für Kinder
W-19-0008 Kinder mit Aggressionen
W-19-0009 Auffälligkeiten in der Handgeschicklichkeit
W-19-0010 Bausteine der Wahrnehmungsentwicklung

Name

Vorname

Geb.-Datum

Titel / Beruf

Einrichtung

PLZ / Ort

Straße

Tel.-Nr.

E-Mail

Ich erkläre mein Einverständnis zur Speicherung und Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten im Rahmen der EU-DSGVO und des Bundesdatenschutzgesetzes. Wir erheben und speichern ausschließlich Daten, die wir zur Erfüllung der mit Ihnen vereinbarten Leistung benötigen. Wir verarbeiten Ihre Daten nur so lange, wie es für diesen Zweck und geltende Rechtsvorschriften erforderlich ist. Sie können diese Einwilligung jeder Zeit und ohne Angabe von Gründen mit Wirkung für die Zukunft widerrufen. Nachfragen bitte an: datenschutz@awo-bielefeld.de.

Anerkennung der Teilnahmebedingungen: Mir ist bekannt, dass Stornierungen nur bis 14 Tage vor dem Veranstaltungstermin der gebuchten Fortbildung berücksichtigt werden. Bei Fristunterschreitung werden Ausfallkosten von 80% der Gebühr in Rechnung gestellt, bei Abmeldungen einen Tag vor dem Veranstaltungstermin oder Nichterscheinen 100% der Gebühr. Bei allen Fortbildungen wird keine Haftung für Schäden, Verluste oder Unfälle übernommen.

Ort / Datum Unterschrift

„Ohne Eltern geht es nicht.“ Systemische Ansätze als Chance für gelungene Elterngespräche in der Kita

Termin: 25.03. / 26.03.2019 W-19-0006
Zeit: Mo. u. Di. 9.00 - 16.30 h
insg. 16 Ustd.
Gebühr: € 130,- p.P.
Ort: AWO Kreisverband Bielefeld e.V.
Mercatorstraße 10, 33602 Bielefeld

Lern- und Erlebnisraum Natur für Kinder

Termin: 02.04. / 03.04.2019 W-19-0007
Zeit: Di. u. Mi. 9.00 - 16.30 h
insg. 16 Ustd.
Gebühr: € 130,- p.P.
Ort: AWO Kreisverband Bielefeld e.V.
Mercatorstraße 10, 33602 Bielefeld

Kinder mit Aggressionen lernen ihre Impulse zu kontrollieren

Termin: 21.03. / 22.03.2019 W-19-0008
Zeit: Do. u. Fr. 9.00 - 16.30 h
insg. 16 Ustd.
Gebühr: € 130,- p.P.
Ort: Aktivitätszentrum Meinolfstraße
Meinolfstraße 4, 33607 Bielefeld

Grafomotorik in der frühkindlichen Ent- wicklung: Auffälligkeiten in der Handge- schicklichkeit und Fördermöglichkeiten

Termin: 18.03. / 19.03.2019 W-19-0009
Zeit: Mo. u. Di. 9.00 - 16.30 h
insg. 16 Ustd.
Gebühr: € 140,- p.P.
Ort: AWO Kreisverband Bielefeld e.V.
Mercatorstraße 10, 33602 Bielefeld

Bausteine der Wahrnehmungs- entwicklung und Auffälligkeiten bei Kindern unter 3

Termin: 08.04. / 09.04.2019 W-19-0010
Zeit: Mo. u. Di. 9.00 - 16.30 h
insg. 16 Ustd.
Gebühr: € 130,- p.P.
Ort: AWO Kreisverband Bielefeld e.V.
Mercatorstraße 10, 33602 Bielefeld

Referentinnen

Monika Evers

Heilpädagogin, Zusatzqualifikation in Sensorischer Integration, Fachtherapeutin für Fein- und Grafomotorik, umfangreiche Erfahrungen in der Kleinstkindpädagogik und in der Arbeit mit altersgemischten Gruppen in Kindertagesstätten, langjährige Tätigkeiten in der Fort- und Weiterbildung

Susanne Pagenkemper

Erzieherin, Zusatzqualifikation als Naturpädagogin, langjährige Tätigkeit in Kindertagesstätten, umfangreiche Erfahrungen in der Fort- und Weiterbildung und in der Leitung kunstpädagogischer Projekte für Kinder

Ira Stührenberg

Dipl. Pädagogin, Systemische Kinder-/Jugend- und Familientherapeutin, Supervisorin, langjährige Erfahrung in der Begleitung von Kindern und Familien im Bereich der Frühförderung und in der Beratung von Kitas

Fortbildungen
für den pädagogischen Alltag
in Kindertagesstätten
I. Quartal 2019

AWO Kreisverband Bielefeld e.V. Weiterbildungswerk

Ansprechpartnerin: Gabriele Hensen

Mercatorstraße 10
33602 Bielefeld

Fon 0521 / 520 89 12
Fax 0521 / 520 89 16
E-Mail wbw@awo-bielefeld.de

www.awo-bielefeld.de



Design: www.arnold-hotmann.de

 Kreisverband Bielefeld e.V. • Weiterbildungswerk